

FORUM KIRCHENMUSIK in der Nordkirche

1/2023

Herausgegeben vom Verband der
Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche

I. VORWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nun sind die ersten Messen des Jahres gelesen, im Sprengel Mecklenburg und Pommern ist die Jahrestagung in Salem schon Vergangenheit und beim Schreiben dieses Textes kann ich noch nicht sagen, wie sie gewesen sein wird.

So ist das, so wird es immer sein und so lebt es, wenn Zukunft auf uns zukommt, ankommt und vergeht. Darüber steht in diesem Jahr ein Wort aus 1. Mose 16 „Du bist ein Gott, der mich sieht“. Ein Wort in einer scheinbar ausweglosen Situation durch das Wirken eines Engels ans Licht gebracht. Ein paar Seiten später ist Abraham im Kapitel 22 auch in einem ziemlichen Dilemma, das ihn erkennen lässt „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Und Engel sind wieder professionell am Werk. So wünsche ich uns allen ein gutes Händchen bei Planungen und Entscheidungen in allen Ebenen unseres Dienstes.

Mit der Geburt der Nordkirche stand auch der Auftrag im Raum, ein gemeinsames Arbeitsrecht zu schaffen. Im Herbst 2022 haben die Synoden dem Weg zugestimmt, dass der Sprengel Mecklenburg und Pommern vom KAT übernommen wird und den „Dritten Weg“ verlässt. Aufgewachsen mit dem „Dritten Weg“ in Thüringen, der EKM und im Osten der Nordkirche, will ich mich gerne von den Vorzügen des KAT überzeugen lassen und hoffe, dass es im praktischen



Sven Werner-Meyer

Gestalten zu etwas Gemeinsamem werden möge und dabei nicht noch einmal über 10 Jahre vergehen.

Ich wünsche uns allen in der Leichtigkeit und Last des Alltags, dass uns das Wort „Du bist ein Gott, der mich sieht“ nicht aus dem Blick gerät.

Sven Werner-Meyer

*1. Vorsitzender Landesverband
Mecklenburg-Vorpommern*

II. IN EIGENER SACHE

Fortbildung für haupt- und nebenberufliche Kirchenmusiker mit Hubert Baalmann (Kirchengewerkschaft)

Datum: Samstag, 18. März 2023,
10 - 18 Uhr

Ort: Rendsburg (genauer Ort wird
noch bekanntgegeben)

Kosten: € 15,- (für Verbandsmitglieder
kostenfrei!)

Anmeldungen bis 28.2.2023 an
**[schwerk@kirchenmusikerverband-
nordelbien.de](mailto:schwerk@kirchenmusikerverband-nordelbien.de)**

III. KIRCHENMUSIK-KONGRESS

Kirchenmusik-Kongress 2022 und Resolution des Deutschen Musikrates

Am 21. Oktober 2022 fand der Kirchenmusik-Kongress des Deutschen Musikrates im Rahmen seiner Mitgliederversammlung in der Katholischen Akademie in Berlin statt. Unter dem Titel „Kirchenmusik als Chance für Gesellschaft, Kultur und Kirche“ gab es eine direkte Begegnung und einen lebhaften Austausch über die Rolle der Kirchenmusik in einer sich wandelnden Welt – die Resonanz war ausgesprochen positiv.

Hierzu Prof. Christian Höppner, Generalsekretär und Vorsitzender der Arbeitsgruppe Kirchenmusik des Deutschen Musikrates: „Kirchenmusik dient nicht nur der Verkündigung, sondern ist prägender Bestandteil des kulturellen Lebens. Im Verbund mit dem

bildungskulturellen Auftrag sind die evangelische und katholische Kirche die größten Akteure im Kulturbereich. Auf der Grundlage der UNESCO-Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen möchte der Deutsche Musikrat den Blick auf die Entwicklungsperspektiven der Kirchenmusik und ihrer gesellschaftlichen Bedeutung verstärken.“

Vor diesem Hintergrund wurden Themen und Fragen wie „Braucht die Gesellschaft Kirchenmusik?“, „Kirchenmusik als Chance für den gesellschaftlichen Zusammenhalt“ und „Kirchenmusik im digitalen Zeitalter“ diskutiert. Die Ergebnisse des breitgefächerten Austauschs flossen schließlich in die Plenumsdiskussion zum Inhalt der auf der Mitgliederversammlung des Deutschen Musikrates verabschiedeten Resolution „Kirchenmusik als Chance für Gesellschaft, Kultur und Kirche“ ein.

Mit dabei waren u.a. die Vertreter der einzelnen Kirchenmusikerverbände und LKMD Hans-Jürgen Wulf.

Mehr Info und die Resolution unter
**[www.musikrat.de/musikpolitik/
kirchenmusik-kongress-2022](http://www.musikrat.de/musikpolitik/kirchenmusik-kongress-2022)**

Zur Weiterverbreitung empfohlen!

Volker Linhardt

IV. NEUE KOLLEGEN

Neu in Hamburg/Eimsbüttel

Luisa Râpa wurde 1992 in Klausenburg/Rumänien geboren. Ihr Orgelstudium begann sie im Alter von 16 Jahren. Sie schloss ihr

Luisa Râpa



Bachelorstudium im Konzertfach an der Musikakademie „Gheorghe Dima“ Cluj-Napoca im Jahr 2013 ab. Sie studierte Master Orgel Solo bei Prof. Christoph Bossert an der Hochschule für Musik Würzburg und schloss 2018 mit dem Bachelor Kirchenmusik an der gleichen Hochschule ab. Daraufhin setzte sie ihre Studien zuerst mit einem Master Kirchenmusik bei Prof. Dr. phil. Martin Schmeding und Prof. Thomas Lennartz an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn-Bartholdy“ Leipzig fort. Seit 2020 studiert sie nun in der Meisterklasse an derselben Hochschule. 2014/15 war sie Stipendiatin des DAAD. Seit 2021 unterrichtet sie als Lehrbeauftragte an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar.

Neu in Anklam

... und natürlich wollen wir Ihnen auch den neuen Kirchenmusiker in Anklam Holger Schmidt, den wir Ihnen in der letzten Ausgabe des „Forum in der Nordkirche“ (6/22) vorgestellt haben, optisch nicht vorenthalten.

Neuer Kirchenmusiker in Grömitz

Ich bin Benjamin Gruchow, 36 Jahre alt, und seit September 2022 als hauptamtlicher Kirchenmusiker in der evangelischen Kirchengemeinde Grömitz tätig.

Ich studierte zunächst elementare Musikpädagogik in Osnabrück. Die Musikpädagogik vertiefte ich praktisch in einem halben Jahr an einer deutschen Schule in Bolivien. Danach habe ich an der Kirchenmusikochschule Herford/Witten den Bachelor Evangelische Kirchenmusik Klassisch absolviert. Zuletzt sammelte ich für ein Jahr erste Berufserfahrungen als hauptamtlicher Kirchenmusiker in Königsee (Kirchenkreis Rudolstadt/Saalfeld).

Als Pianist gründete ich zusammen mit zwei Kommilitonen das *Trio Infantale*, mit dem wir bekannte Kirchenchoräle in eigenen

Holger Schmidt



jazz/popularen Arrangements präsentieren. Mittlerweile sind auch Kompositionen für Kammermusik, Orgel, Bläser und neue geistliche Lieder entstanden.

Benjamin Gruchow

DER VERBAND IM INTERNET:
www.kirchenmusikerverband-nordelbien.de

V. ALTE ORGELN



Benjamin Gruchow



Winzer-Orgel von 1861 in Schwaan

Die Bedeutung dieser hochromantischen Orgel ist überregional. Sie ist die zweitgrößte erhaltene Winzer-Orgel, dabei die größte klanglich authentisch erhaltene.

Die Orgel wurde von der Stiftung „Orgelklang“ zur „Orgel des Jahres 2022“ gewählt. Das Instrument mit 21 Registern wurde durch die Firma Kristian Wegscheider (Dresden) jüngst restauriert. Die Wiederweihe fand am Reformationstag 2022 statt. Neuer Kirchenmusiker ist Michael Goede (vorher Grevesmühlen).

Mehr Informationen unter
www.kirche-mv.de/schwaan